

Gehrter Herr von Thami

Da ich Herrn von Peyer's Adress <sup>verlo-</sup>  
 ren habe, so weiß ich ihn nicht aufzufinden  
 und erlaube mir an Sie die Frage zu  
 stellen: ob Herr von Peyer die Aufführung  
 seines Oratoriums <sup>in England</sup> (nach beabsichtigt, eine Uebers-  
<sup>setzung</sup> für ihn also noch durchaus nothwen-  
 dig ist. Ich weiß, daß diese Arbeit nur von  
 einem Engländer welcher der Sprache sehr mäch-  
 tig ist und zugleich ein Musiker ist, gut ge-  
 macht werden kann, auch weiß ich daß  
 Herr v. Peyer in England auch englisches  
 Honorar nicht nach fl sondern nach Guineen  
 würde zahlen müssen und bin bereit diese  
 schöne Dichtung zu übersetzen, aber da ich  
 in diesem Augenblicke selbst mit Compo-  
 sitionen beschäftigt bin und Herrn von

Peyer wenig oder gar nicht kenne, so  
könnte ich diese Arbeit nur gegen die  
Sicherung eines angemessenen Honorars  
unternehmen und erlaube mir deshalb,  
halb bei Ihnen anzufragen, was  
Herrn von Peyer's Verdienungen in  
diesem Punkte sind.

Achtachtungsvoll

H. H. Pearson.

Wien d. 3. 1842.

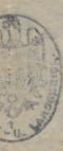




*Handwritten text, likely a signature or name, written in cursive script.*

*Handwritten text, possibly a date or address, written in cursive script.*

*Handwritten text, possibly a name or address, written in cursive script.*



I. Wohlgeboren

Herrn Heinrich v. Adam

Hohe Prünke 144  
4 Stück

Herrn H. Pearson  
Komponist und Leiter

